

# Inhaltsübersicht

- 1 Einführung // Zahlen, Daten, Fakten // Gesetzestext
- 2 Überlassungshöchstdauer
- 3 Grundsatz der Gleichstellung
- 4 Tarifverträge in der Zeitarbeit
- 5 Erlaubnispflicht // Erlaubnisbehörde
- 6 Arbeitsrechtliche Beziehungen zwischen Personaldienstleister und Zeitarbeitnehmer
- 7 Beschäftigung ausländischer Zeitarbeitnehmer
- 8 Beziehungen zwischen Personaldienstleister und Kunde
- 9 Abgrenzungsfragen zwischen Werk-, Dienst- und Arbeitnehmerüberlassungsvertrag
- 10 Verbote / Einschränkungen im Bauhauptgewerbe und in der Fleischwirtschaft
- 11 Lohnuntergrenze (AÜG) und Mindestarbeitsbedingungen (AEntG)
- 12 Das Arbeitszeitgesetz
- 13 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- 14 Feiertagsvergütung
- 15 Bezahlter Erholungsurlaub
- 16 Befristungsmöglichkeiten
- 17 Die Abmahnung
- 18 Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses

## Hinweise zur Schreibweise:

Die in diesem Seminarordner verwendeten Bezeichnungen, wie z. B. „Arbeitnehmer, Zeitarbeitnehmer, Mitarbeiter“ umfassen sowohl Frauen und Männer als auch intersexuelle Menschen. Selbstredend respektieren die Autoren dieses Seminarordners die Vielfalt menschlichen Daseins und das Streben der Gesellschaft nach einer größeren Geschlechtergerechtigkeit. Die undifferenzierte Schreibweise dient allein der besseren Lesbarkeit der Beiträge.



<b>1</b>	<b>Einführung // Zahlen, Daten, Fakten // Gesetzestext</b>	<b>5</b>
1.1	Arbeitnehmerüberlassung	5
1.2	Grundlagen der Kalkulation	7
1.3	Kennzahlen der Bundesagentur für Arbeit	10
1.3.1	Insgesamt mehr als 10.000 „Verleihbetriebe“	10
1.3.2	Gesamtzahl der Leiharbeitnehmer	11
1.3.3	Ausgeübte Tätigkeiten	12
1.3.4	Anforderungsniveau der Tätigkeiten	13
1.4	Führende Personaldienstleistungsunternehmen	14
1.5	AÜG – der vollständige Gesetzestext	15



<b>2</b>	<b>Überlassungshöchstdauer</b>	<b>33</b>
2.1	Arbeitnehmerbezug	33
2.2	Unternehmensbezug	34
2.3	Sonderregelungen	35
2.4	Abweichung durch Tarifvertrag	36
2.5	Fristenberechnung	45
2.6	Rechtsfolgen	55
2.7	Festhaltungserklärung	56



<b>3</b>	<b>Grundsatz der Gleichstellung</b>	<b>61</b>
3.1	Einleitung	61
3.2	Equal Treatment	62
3.2.1	§ 8 Abs. 1 AÜG - Grundsatz der Gleichstellung ohne Anwendung eines Tarifvertrages der Zeitarbeit	62
3.2.2	§ 8 Abs. 3 AÜG - Drehtürregelung	63
3.3	Equal Pay	65
3.3.1	§ 8 Abs. 2 AÜG - Abweichung durch Tarifvertrag	65
3.3.2	§ 8 Abs. 4 Satz 1 - Abweichung von der Gleichstellung hinsichtlich des Arbeitsentgelts für die ersten neun Monate einer Überlassung	65
3.3.3	Tarifvertragliche Abweichung durch stufenweise Heranführung - Branchenzuschläge	66
3.3.4	Equal Pay: Voraussetzungen und Bestandteile	68
3.3.5	Gesamtvergleich	72
3.4	Überblick Equal Treatment versus Equal Pay	76
3.5	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen den Grundsatz der Gleichstellung	77
3.6	Auskunftsanspruch des Zeitarbeitnehmers	78
3.7	Weitere Pflichten des Kunden gegenüber dem Zeitarbeitnehmer	79



4.8.3.5	TV BZ Kunststoff	178
4.8.3.6	TV BZ Kautschuk	184
4.8.3.7	TV BZ PE - gewerblich	190
4.8.3.8	TV BZ KS	196
4.8.3.9	TV BZ PPK	201
4.8.3.10	TV BZ Druck - gewerblich	209
4.8.3.11	TV BZ Eisenbahn	216
4.9	Tarifentgelttabellen BAP / DGB und iGZ / DGB	224
4.9.1	Tabelle der Basisentgelte	224
4.9.2	Tarifentgelttabellen mit Branchenzuschlägen für die Jahre 2024 und 2025   digital	225





<b>5</b>	<b>Erlaubnispflicht // Erlaubnisbehörde</b>	<b>229</b>
5.1	Erlaubnispflicht / Erlaubnisurkunde	229
5.2	Gebührenpflicht	231
5.3	Kettenüberlassung ist verboten!	231
5.4	Antragsverfahren zur Erteilung der AÜG-Erlaubnis	235
5.4.1	Unterlagen für einen Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis – Schreiben der Erlaubnisbehörde	236
5.4.2	Inhaber einer Erlaubnis	238
5.4.3	Zuverlässigkeitsprüfung	238
5.4.4	Befristung der Erlaubnis	238
5.4.5	Unbefristete AÜG-Erlaubnis	239
5.4.6	Erlöschen der Erlaubnis	239
5.5	Kontrolle der Personaldienstleister durch die BA	239
5.5.1	Status Quo der Erlaubnisbehörde	240
5.5.2	Aktenprüfung / Revision	240
5.5.3	Durchführung Auskunftersuchen	241
5.5.4	Prüfbericht von der Agentur für Arbeit Kiel	244
5.5.5	Beschwerde eines Zeitarbeitnehmers	249
5.5.6	Ermittlungsverfahren wegen Verdachts einer Ordnungswidrigkeit	250
5.6	Beispiele für Beanstandungen aus BA-Prüfberichten	251
5.6.1	Arbeitsvertrag	251
5.6.1.1	Pflichtangaben gem. § 11 (AÜG)	251
5.6.1.2	Befristungsabrede nach § 14 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)	251

5.6.1.3	Probezeit bei Befristung	252
5.6.1.4	Befristung nach TzBfG	252
5.6.2	Informationspflicht gem. § 11 AÜG	252
5.6.3	Arbeitnehmerüberlassungsvertrag	253
5.6.3.1	Pflichtangaben gem. § 12 AÜG	253
5.6.3.2	Schriftformerfordernis gem. § 12 AÜG i. V. m. §§ 126, 126a BGB	253
5.6.3.3	Konkretisierung gem. § 12 AÜG	253
5.6.4	Überlassungshöchstdauer gem. § 1b AÜG	253
5.6.5	Tarifvertragliche Bestimmungen BAP // iGZ	254
5.6.5.1	Eingruppierung gem. §§ 2 und 3 ERTV BAP // iGZ	254
5.6.5.2	Durchschnittsberechnung gem. § 13.3 MTV BAP // § 6a MTV iGZ	254
5.6.5.3	Jahressonderzahlung gem. § 15 MTV BAP // § 8 MTV iGZ	254
5.6.5.4	Kündigungsfrist gem. §§ 9.3 – 9.6 MTV BAP // § 2.2 MTV iGZ	255
5.6.6	Urlaubsgewährung nach Tarif und Bundesurlaubsgesetz (BUrIG)	255
5.6.6.1	Urlaubsabgeltung	255
5.6.6.2	Mindesturlaub bei Ausscheiden in der zweiten Jahreshälfte	255
5.6.7	Entgeltfortzahlung an Feiertagen gem. Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG)	255
5.6.7.1	Vergütung nach Lohnausfallprinzip (LAP)	255
5.6.8	Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG)	256
5.6.8.1	Überschreitung der Höchstarbeitszeit gem. § 3 ArbZG	256
5.6.8.2	Aufzeichnung Arbeitszeit	256
5.6.9	Garantielohn gem. § 11 Abs. 4 AÜG	256
5.6.9.1	Unbezahlte Freistellung // unbezahlter Urlaub	256
5.6.9.2	Unterschreitung der vereinbarten monatlichen Arbeitszeit	257
5.6.9.3	Überschreitung der vereinbarten monatlichen Arbeitszeit	257
5.6.10	Lohnabzug / Lohneinbehalte	258
5.6.10.1	Konventionalstrafe	258
5.6.10.2	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	258
5.6.10.3	Strafzettel	258
5.7	Ordnungswidrigkeiten // Bußgeldkatalog	262





<b>6</b>	<b>Arbeitsrechtliche Beziehungen zwischen Personaldienstleister und Zeitarbeitnehmer</b>	<b>269</b>
6.1	Nachweis und Arbeitsvertrag	269
6.1.1	§ 11 Abs. 1 AÜG	269
6.1.2	Nachweisgesetz (NachwG) auszugsweise und bearbeitet	269
6.1.3	Textform ausreichend?	272
6.2	Das behördliche Merkblatt der BA	274
6.3	Arbeitsvertrag und Merkblatt in der Muttersprache	281
6.4	Weitere Informationspflichten des Personaldienstleisters gemäß § 11 AÜG	281
6.5	Informationspflicht gemäß § 33 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG)	283
6.6	Annahmeverzug des Arbeitgebers	283
6.6.1	Gesetzliche Regelung im AÜG	283
6.6.2	Beispiel	284
6.6.3	Voraussetzung des Annahmeverzuges	284
6.6.4	Angebot der Arbeitsleistung	284
6.6.5	Landesarbeitsgericht Hamm, Urteil vom 09.03.2012, 13 Sa 1742/11	284
6.6.6	Pflichten des Zeitarbeitnehmers während Nichteinsatzzeiten	285
6.6.6.1	Telefonische Meldepflicht	285
6.6.6.2	Telefonische Erreichbarkeit des Zeitarbeitnehmers	285
6.6.6.3	Persönliches Erscheinen in der Geschäftsstelle	285

6.6.7	„Bezahlte Wartezeit“ / „Garantiestunden“	285
6.6.8	Arbeitszeitkonten / Regelungen in den Zeitarbeits-Tarifverträgen	286
6.6.9	Unbezahlter Urlaub	286
6.7	Leistungsverweigerungsrecht bei Arbeitskampf	287
6.7.1	§ 11 Abs. 5 AÜG	287
6.7.2	Tarifliche Regelungen	289
6.7.3	Bundesverfassungsgericht	289
6.8	Vergütungspflicht für Wege- und Umkleidezeiten	290
6.8.1	Reise-/Fahrzeiten zur auswärtigen Arbeitsstelle	290
6.8.1.1	Abweichende tarifliche Bestimmungen	291
6.8.1.2	BAP-DGB Tarifwerk	291
6.8.1.3	iGZ-DGB Tarifwerk	291
6.8.2	Zeitaufwand für das An- und Ablegen vorgeschriebener Dienstkleidung	292
6.8.2.1	Persönliche Schutzausrüstung	293
6.8.2.2	Abweichende tarifliche Bestimmungen	293
6.8.2.3	BAP-DGB Tarifwerk	293
6.8.2.4	iGZ-DGB Tarifwerk	293
6.9	Arbeitsschutz	293
6.9.1	§ 11 Abs. 6 AÜG	294
6.9.2	Begriff und Zweck des Arbeitnehmerschutzrechtes	294
6.9.3	Arbeitssicherheit	294
6.9.4	Arbeitsmedizinische Vorsorge	295
6.9.5	Haftung des Arbeitgebers	296
6.9.6	Die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG)	297
6.9.7	Mitführungs- und Vorlagepflicht von Ausweispapieren für Zeitarbeitnehmer gem. § 2a Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG)	298



<b>7</b>	<b>Beschäftigung ausländischer Zeitarbeitnehmer</b>	<b>303</b>
7.1	Einleitung / Vorbemerkungen	303
7.1.1	„one-stop-government“ Verfahren“	303
7.1.2	Aufenthaltstitel – Erwerbstätigkeit gestattet	303
7.1.3	Zugang zum Arbeitsmarkt	303
7.2	Zustimmungserfordernis der BA schließt die Beschäftigung als Zeitarbeitnehmer aus!	304
7.3	Verschlechterungen für Personaldienstleister seit 1. März 2020 gegenüber dem vorherigen /alten Ausländerrecht	304
7.3.1	Keine zustimmungsfreie Beschäftigung von Absolventen deutscher Hochschulen als akademische Fachkräfte in Mangelberufen	304
7.4	Freizügigkeitsberechtigte EU-Bürger, Bürger aus EWR-Staaten sowie deren Familienangehörige und Schweizer	304
7.4.1	EU-Bürger	304
7.4.2	Bürger aus EWR-Staaten	304
7.4.3	Familienangehörige	304
7.4.4	Staatsangehörige der Schweiz	305
7.4.5	Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs / Folgen des BREXIT	305
7.5	Drittstaatsangehörige	305
7.5.1	Pflichten des Arbeitgebers bezüglich Aufenthaltstitel und erlaubter Erwerbstätigkeit	305
7.5.2	Passpflicht	306

7.5.3	Prüfung des Arbeitgebers bzgl. Passgültigkeit	307
7.5.4	Unbefristete Aufenthaltstitel – uneingeschränkt zulässige Erwerbstätigkeiten	307
7.5.4.1	Niederlassungserlaubnis - § 9 AufenthG	307
7.5.4.2	Niederlassungserlaubnis für Fachkräfte - § 18c AufenthG	307
7.5.4.3	Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU - 9a AufenthG	308
7.5.5	Legaler Aufenthalt und Erwerbstätigkeiten ohne Aufenthaltstitel	308
7.5.5.1	Aufenthaltsgestattung für Asylbewerber- § 55 Abs. 1 AsylG	308
7.5.5.2	Duldung sowie Beschäftigungsduldung - §§ 60a und 60d AufenthG	308
7.5.5.3	Erlaubte Beschäftigung von Asylbewerbern und Geduldeten auf Grundlage des § 32 Beschäftigungsverordnung (BeschV)	308
7.5.5.4	Fiktionsbescheinigung - § 81 Abs. 5 AufenthG	309
7.5.5.5	Ukraine-Aufenthaltserlaubnis-Fortgeltungsverordnung (UkraineAufenthFGV)	310
7.6	Befristete Aufenthaltstitel und Erwerbstätigkeiten	311
7.6.1	Beschäftigung von Studierenden - § 16b AufenthG	311
7.6.2	Studenten ausländischer Hochschulen für Beschäftigung bis zu 90 Tagen im Jahr - § 19c AufenthG i. V. m. § 14 Abs. 2 BeschV	312
7.6.3	Fachkräfte mit akademischer Ausbildung – Blaue Karte EU gemäß § 18g AufenthG	312
7.6.4	Zustimmungsfreie Beschäftigung bei Vorbeschäftigungszeiten oder längerem Aufenthalt - § 9 BeschV	313
7.6.5	Aufenthaltserlaubnis für qualifiziert Geduldete zum Zweck der Beschäftigung - § 19d AufenthG	314
7.6.6	Zustimmungsfreie Beschäftigung bei Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen - §§ 22 bis 26 AufenthG	314
7.6.7	Sonderfall des § 32 Abs. 1 Nr. 5 BeschV	314
7.6.8	Sonderregelung für Arbeitskräfte im deutschen Küstenmeer	314
7.6.9	Beschäftigung von Flüchtlingen aus der Ukraine - § 24 AufenthG	314
7.7	Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen	315
7.8	Beschleunigtes Fachkräfteverfahren - § 81a AufenthG	315
7.9	Checkliste	316



<b>8</b>	<b>Beziehungen zwischen Personaldienstleister und Kunde</b>	<b>319</b>
8.1	Kurze Einführung	319
8.1.1	Gesetzestext - § 12 Abs. 1 AÜG	319
8.1.2	Kennzeichnungs- und Konkretisierungspflicht	319
8.2	Überlassungsverträge	321
8.2.1	Einzel-Überlassungsvertrag	321
8.2.2	Sammelüberlassungsvertrag	321
8.2.3	Rahmen-Überlassungsvertrag	321
8.3	Textform	322
8.3.1	Gesetzestext	322
8.3.2	Umsetzung der Textform	322
8.3.3	Rechtsfolgen / Sanktionen bei Verstößen	323
8.4	Pflichtangaben im Überlassungsvertrag	324
8.4.1	Drei Stellschrauben kraft Gesetzes	324
8.4.2	Equal Treatment / Dokumentation der wesentlichen Arbeitsbedingungen einschließlich des Arbeitsentgelts	324
8.4.3	Mitwirkung der Kundenbetriebe bei Anwendung der Tarifverträge über Branchenzuschläge	325
8.5	Pflichten des Personaldienstleisters	325
8.5.1	Fachliche Eignung der Zeitarbeitnehmer	326
8.5.2	Charakterliche Eignung der Zeitarbeitnehmer	327
8.5.3	Nichterscheinen der Zeitarbeitnehmer	328
8.6	Pflichten des Kunden	328

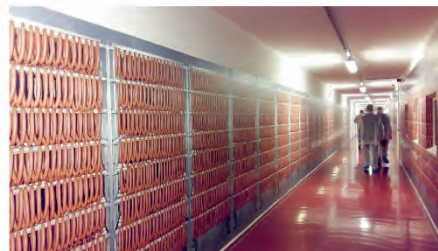


8.6.1	Zahlungsverpflichtung	328
8.6.2	„Abnahmeverpflichtung“ // Einsatz der Zeitarbeitnehmer	328
8.7	Übernahme eines Zeitarbeitnehmers durch den Kunden	329
8.7.1	Einführung	329
8.7.2	Gesetzestext	330
8.7.3	BGH-Rechtsprechung	330
8.8	Haftungsrisiken des Kunden	331
8.8.1	Haftung Lohnsteuer	331
8.8.2	Haftung des Kunden für Sozialversicherungsbeiträge	332
8.9	Beziehung zwischen Zeitarbeitnehmer und Kunde	333
8.9.1	Auskunftsanspruch des Leiharbeitnehmers gem. § 13 AÜG	333
8.9.2	Direktions-/Weisungsrecht gem. § 1 Abs. 1 AÜG	333
8.9.3	Fürsorgepflicht gem. § 11 Abs. 6 AÜG	333
8.9.4	Arbeitnehmererfindungen	337
8.9.5	Schlechtleistung des Zeitarbeitnehmers	337
8.9.6	„Eingeschränkte Arbeitnehmerhaftung“	338
8.9.7	Treuepflicht	339
8.10	Die Betriebsräte der Kunden	340
8.10.1	Einleitung	340
8.10.2	Mitbestimmungspflichtige Einstellung	340
8.10.3	Unterrichtung seitens des Kunden	341
8.10.4	Tarifvertrag Leih-/Zeitarbeit in der Metall- und Elektroindustrie (TV LeiZ)	342
8.10.5	Schwellenwerte des BetrVG	345
8.10.6	Unternehmensmitbestimmung	346
8.10.7	Informationsrechte des Betriebsrats	346



<b>9</b>	<b>Abgrenzungsfragen zwischen Werk-, Dienst- und Arbeitnehmerüberlassungsvertrag</b>	<b>349</b>
9.1	Einführung	349
9.2	Merkblatt der BA	350
9.3	ES Rundschreiben zur Abgrenzung	352
9.4	Checklisten	362
9.4.1	ES-Checkliste	363
9.4.2	Checkliste Chemie Nord	366
9.5	Weisungsbefugnis / Personalhoheit	367
9.5.1	Weisungen zur Festlegung von Spezifikationen	367
9.5.2	Erteilung von Arbeitsanweisungen	367
9.6	Scheinwerkverträge / Scheindienstverträge	368
9.6.1	Regelungsinstrumente gegen die verdeckte Arbeitnehmerüberlassung	368
9.6.2	Gesetzliche Regelung zur Abgrenzung zwischen Arbeitnehmerüberlassung und Werk- / Dienstverträge	369
9.6.3	Kennzeichnungs- und Konkretisierungspflicht	369
9.6.4	Rechtsfolgen wie bei illegaler Arbeitnehmerüberlassung	370

## Verbote / Einschränkungen im Bauhauptgewerbe und in der Fleischwirtschaft | Kapitel 10



<b>10</b>	<b>Verbote / Einschränkungen im Bauhauptgewerbe und in der Fleischwirtschaft</b>	<b>373</b>
10.1	Einführung zum Verbot der ANÜ in das Baugewerbe	373
10.2	Gesetzestext § 1b AÜG Einschränkungen im Baugewerbe	374
10.3	Betriebe des Baugewerbes – Begriffserklärungen	374
10.3.1	„Baubetriebe-Verordnung“	374
10.3.2	Alphabetische Auflistung der Bauleistungen	379
10.3.3	Begriffsbestimmung „Betriebsabteilung“	384
10.3.4	BAG-Urteil vom 28.09.2005 – 10 AZR 587/04 – Orientierungssätze	384
10.3.5	„Überwiegend“	385
10.3.6	Aus der geschäftlichen Praxis: „Bußgeldbescheid“	386
10.3.7	Prüfbericht der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen	390
10.4	Arbeitertätigkeiten	392
10.4.1	Informationen der Bundesagentur für Arbeit an alle Erlaubnisinhaber zur Baubetriebe-Eigenschaft	393
10.4.2	Überlassung von Maurern und Fliesenlegern Fallbeispiel aus ES Newsletter 11-2006	395
10.4.3	Überlassung von Monteuren für den Bau von Gewächshäusern Fallbeispiel auf Grundlage der Entscheidung BAG vom 28.05.2008, 10 AZR 358/07	396
10.4.4	Überlassung von Monteuren für den Bau von Fertigaragen, Fallbeispiel auf Grundlage der Entscheidung LAG Hessen vom 02.11.2018 – 10 Sa 296 / 18 SK	396

10.5	Fachliche Weisungen Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) der BA – Fassung vom 01.01.2025 - auszugsweise zum Thema „Baugewerbe“	397
10.6	Zwei Öffnungsklauseln	397
10.6.1	Einführung	397
10.6.2	Erste Öffnungsklausel: § 1 b Satz 2 Buchstabe a AÜG	398
10.6.3	Zweite Öffnungsklausel: § 1 b Satz 2 Buchstabe b AÜG	398
10.7	Verbot der ANÜ in der Fleischverarbeitung	399



<b>11</b>	<b>Lohnuntergrenze (AÜG) und Mindestarbeitsbedingungen (AEntG)</b>	<b>403</b>
11.1	Lohnuntergrenze für Zeitarbeitnehmer	403
11.1.1	Einführung	403
11.1.2	Geltungsbereich	403
11.1.3	Einhaltung des Mindestlohnes	403
11.1.4	Höhere Entgeltansprüche	403
11.2	Mindestarbeitsbedingungen	403
11.2.1	Stellschraube für Personaldienstleister – das Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG)	403
11.2.1.1	Arbeitsbedingungen nach AVE	404
11.2.1.2	Branchen-Mindestlohn nach RVO	404
11.2.1.3	Tätigkeitsbezug	404
11.2.2	Haftung des Auftraggebers	407
11.3	Flächendeckender Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG)	407
11.3.1	Aufzeichnungspflichten	407
11.4	Bußgelder bei Nichtgewährung der Mindestlöhne	408
11.4.1	Bußgeldbescheid wegen Verstoßes gegen das AEntG	409
11.5	Tabelle Mindestentgelte und Mindestarbeitsbedingungen	416





<b>12</b>	<b>Das Arbeitszeitgesetz</b>	<b>421</b>
12.1	Arbeitszeit im arbeitsschutzrechtlichen Sinne	421
12.2	Geltungsbereich	421
12.3	Arbeitszeitrechtliche Grundbegriffe	421
12.3.1	Arbeitszeit (§ 2 Abs. 1 ArbZG)	421
12.3.2	Arbeitsbereitschaft / Bereitschaftsdienst / Rufbereitschaft	422
12.3.2.1	Arbeitsbereitschaft	423
12.3.2.2	Bereitschaftsdienst	423
12.3.2.3	Rufbereitschaft	425
12.3.2.4	Muss Rufbereitschaft, Bereitschaftsdienst und Arbeitsbereitschaft vergütet werden (Fragenbeitrag aus ES-Newsletter 12-2014)	426
12.4	Gesetzliche Höchstarbeitszeit (§ 3 ArbZG)	428
12.4.1	Der Acht-Stunden-Tag	428
12.4.2	Verlängerungsmöglichkeit: Werk tägliche Arbeitszeit bis zu 10 Stunden	428
12.4.2.1	Ausgleichspflicht: Zwei Ausgleichszeiträume zur Wahl	429
12.4.2.2	Durchführung des Ausgleichs	429
12.4.3	Wochenarbeitszeit	430
12.4.4	Mehrarbeit über 10 Stunden werktäglich hinaus	430
12.4.4.1	Verstoß gegen das ArbZG	431
12.4.4.2	Arbeitszeit – Ausnahmefälle (§§ 14 + 15 ArbZG)	431
12.4.4.3	Antrag auf Bewilligung einer Erhöhung der täglichen Arbeitszeit	432

12.4.4.4	Verkürzung der Ruhezeit	435
12.4.5	Ausnahmegenehmigung vom bayrischen Gewerbeaufsichtsamt „Bewilligung von Sonn- und Feiertagsarbeit“	438
12.4.6	Gewerbeaufsichtsamt München zur Überschreitung der zulässigen Höchstarbeitszeit	440
12.4.7	Ruhepausen (§ 4 ArbZG)	442
12.4.8	Ruhezeit (§ 5 ArbZG)	442
12.4.9	Überblick der Lenk- und Ruhezeiten für Bus- und LKW-Fahrer nach der am 11.04.2007 in Kraft getretenen VO (EG) 561/2006	444
12.4.9.1	Tägliche Lenkzeit	444
12.4.9.2	Wöchentliche Lenkzeiten	444
12.4.9.3	Lenkzeitunterbrechung	444
12.4.9.4	Tägliche Ruhezeit	444
12.4.9.5	Wöchentliche Ruhezeit	445
12.4.10	Änderung der Lenk- und Ruhezeiten für Busfahrer ab dem 04.06.2010	445
12.4.11	Lenk- und Ruhezeiten nach Einführung des § 21a Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	446
12.4.12	Arbeitszeitregelungen für medizinisches und pflegerisches Personal	447
12.4.12.1	Gesetzliche Regelung: § 7 ArbZG – Abweichende Regelungen	447
12.4.12.2	Regelungen für medizinisches und pflegerisches Personal in den Zeitarbeitsstarifverträgen	449
12.4.12.3	Regelungen für medizinisches und pflegerisches Personal in den Kundenbetrieben	449
12.4.13	Arbeitszeitregelungen bei Offshore-Tätigkeiten	462
12.5	Reisezeit	465
12.5.1	Wegezeit von der Wohnung zur Betriebsstätte	465
12.5.2	Reisezeit als Arbeitszeit	465
12.6	Nacht- und Schichtarbeit	466
12.6.1	Begriffsbestimmungen nach § 2 ArbZG	466
12.6.2	Gesonderter Freizeitausgleich oder angemessener Zuschlag	466
12.6.3	Arbeitsmedizinische Untersuchung (§ 6 Abs. 3 ArbZG)	466
12.7	Sonn- und Feiertagsbeschäftigung	467
12.7.1	Grundsätzliches Beschäftigungsverbot an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen	467
12.7.2	Ausnahmen vom Beschäftigungsverbot	467
12.7.3	Anwendung der Ausnahmen auf Hilfs- und Nebenbetriebe, Drittbetriebe	469
12.7.4	Ausgleich für Sonn- und Feiertagsbeschäftigung	470

---

12.8	Arbeitszeiterfassung	471
12.9	Aushänge und Verzeichnisse (§ 16 ArbZG)	472
12.10	Aufsicht (§ 17 ArbZG) sowie Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 22 + 23 ArbZG)	472
12.10.1	Ermittlungsverfahren wegen Beschäftigung von Zeitarbeitnehmern an einem Feiertag – Staatliches Amt für Arbeitsschutz Köln vom 24.11.2006	473



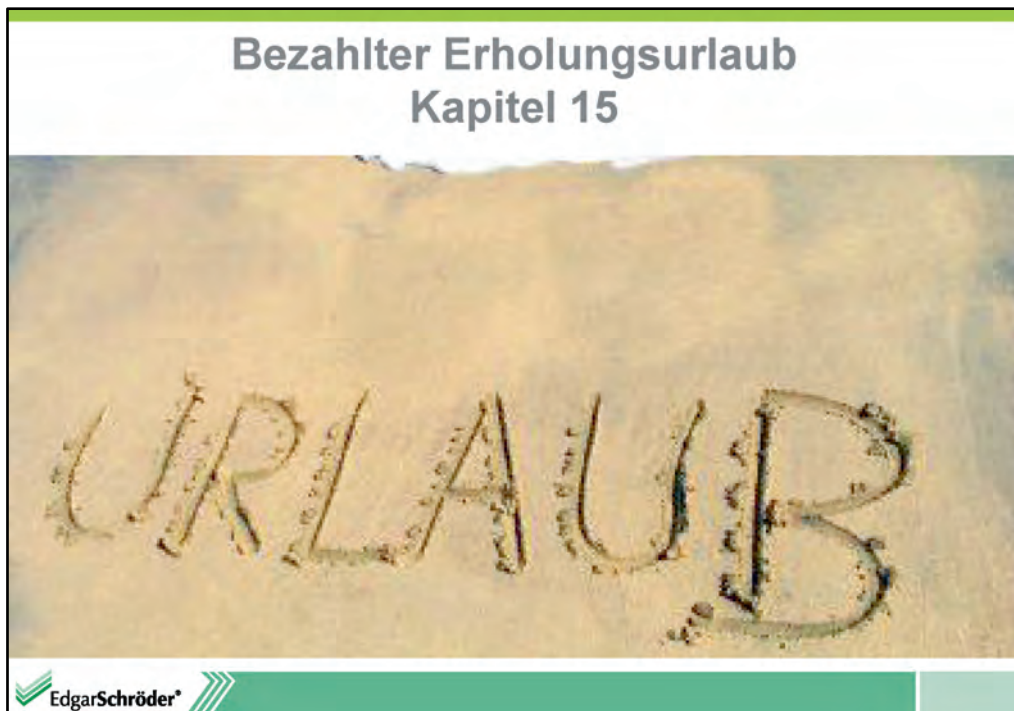
<b>13</b>	<b>Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall</b>	<b>478</b>
13.1	Entgeltfortzahlungsgesetz – Gesetzestext	478
13.2	Anspruchsvoraussetzungen	482
13.2.1	Krankheit	482
13.2.2	Arbeitsunfähigkeits-Richtlinien - auszugsweise -	483
13.2.3	Kausalzusammenhang – alleinige Ursache	487
13.2.3.1	Grundsatz der Monokausalität	487
13.2.3.2	Freischichtenmodell	487
13.2.3.3	Unbezahlter Urlaub	488
13.2.3.4	Ruhen des Arbeitsverhältnisses	488
13.2.4	Unverschuldete Arbeitsunfähigkeit	488
13.2.4.1	Grundsätze zum Stichwort „Verschulden“	488
13.2.4.2	Ausschluss der Entgeltfortzahlung	488
13.2.4.3	Rauferei / Schlägerei	488
13.2.4.4	Sportverletzungen/ -unfälle	489
13.2.4.5	Arbeitsunfälle	490
13.2.4.6	Verkehrsunfälle	491
13.3	Missbrauch der Entgeltfortzahlung	491
13.3.1	Ankündigung oder Androhung der Arbeitsunfähigkeit	491
13.3.2	Nebentätigkeit während der Arbeitsunfähigkeit	492
13.3.3	ES-Newsletter 07-2006: Entgeltfortzahlung bei einem Arbeitsunfall während einer Nebentätigkeit	492
13.3.4	ES-Newsletter 06-2006: AU-Bescheinigung wird nicht durch Feiern widerlegt	493

13.3.5	ES-Newsletter 07-2013: Trotz AU zum Bewerberggespräch	493
13.3.6	Genesungswidriges Verhalten	494
13.3.7	Beweiswert der AU-Bescheinigung	495
13.3.8	Beweiswert einer ausländischen AU-Bescheinigung	495
13.3.9	MDK – Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	495
13.3.9.1	Nichterscheinen des Arbeitnehmers zu einen Untersuchungstermin	497
13.4	Informations- und Feststellungspflicht des Arbeitnehmers	497
13.5	Keine Entgeltfortzahlung in den ersten vier Wochen	502
13.5.1	Gesetzliche Regelung - § 3 Abs. 3 EFZG	502
13.5.2	Beispiele	503
13.5.3	Erkrankung vor Vertragsbeginn	503
13.6	Anspruch auf sechs Wochen Entgeltfortzahlung	503
13.6.1	Beginn der Sechs-Wochen-Frist	503
13.6.2	Ende der Sechs-Wochen-Frist	505
13.6.3	Fortsetzungserkrankungen	506
13.6.3.1	Begriffsbestimmung	506
13.6.3.2	Anspruchsbegrenzung	506
13.6.3.3	Sechs-Monats-Zeitraum (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 EFZG)	506
13.6.3.4	Fristenberechnung	507
13.6.3.5	Zwölf-Monats-Zeitraum (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 EFZG)	507
13.6.3.6	Fristenberechnung	507
13.6.3.7	Rechtsprechung des BAG	508
13.7	Kündigung aus Anlass der Krankheit	508
13.7.1	Gesetzliche Regelung - § 8 Abs. 1 Satz 1 EFZG	508
13.7.2	Grundsatz / Definition	508
13.7.3	Kündigung in der Probezeit	509
13.7.3.1	Ersatzanspruch der Krankenkassen / Forderungsübergang	509
13.7.3.2	Rechtsprechung: LAG Schleswig- Holstein, Urteil vom 06.02.2014 – 5 Sa 324/12	510
13.8	Durch Dritte verursachte Arbeitsunfähigkeit	510
13.8.1	Gesetzlicher Forderungsübergang nach § 6 Abs. 1 EFZG	511
13.8.2	Informationspflichten des Arbeitnehmers	511
13.8.3	Höhe der übergegangenen Forderung	511
13.9	Best Practice / digital: Verweigerung der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	512



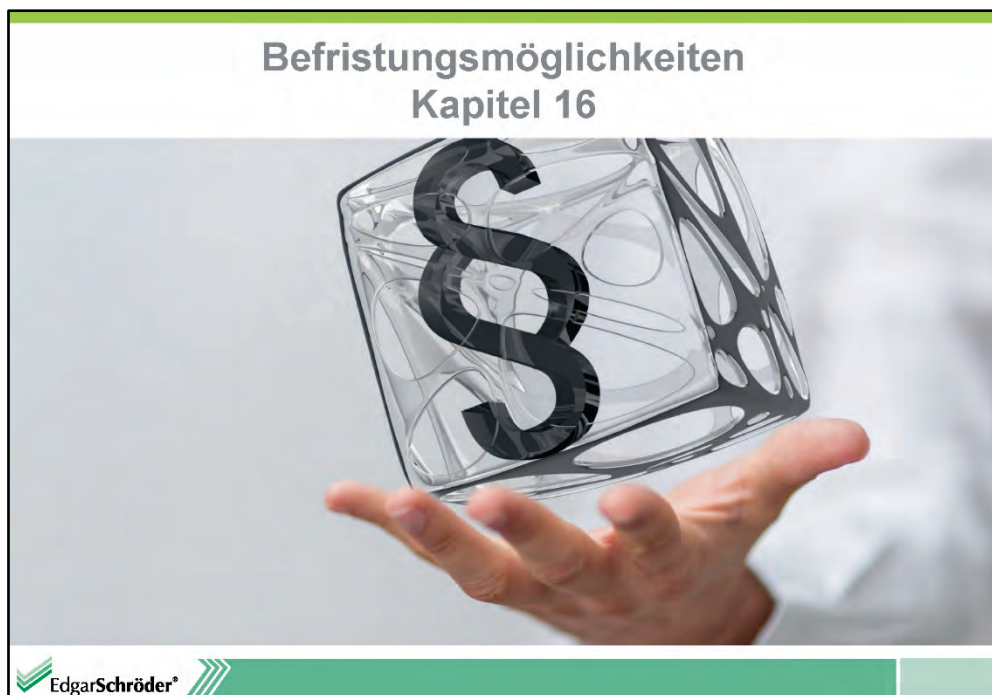


<b>14</b>	<b>Feiertagsvergütung</b>	<b>515</b>
14.1	Einführung	515
14.2	Gesetzliche Feiertage	515
14.3	Kirchliche Feiertage	515
14.4	Bestimmung des anwendbaren Rechts	516
14.4.1	Auslandseinsatz	517
14.4.2	Feiertagsübersicht – deutsche Bundesländer	517
14.5	Arbeitsausfall auf Grund eines Feiertages	518
14.5.1	Grundsatz	518
14.5.2	Fehlende Ursächlichkeit	518
14.5.3	Vorhandene Ursächlichkeit	518
14.6	Ausschluss des Anspruchs auf Feiertagsvergütung	519
14.7	Berechnung der Entgeltfortzahlung an Feiertagen bei Krankheit Fallbeispiel aus Newsletter 05/2014	520



<b>15</b>	<b>Bezahlter Erholungsurlaub</b>	<b>523</b>
15.1	Einführung / Begriff	523
15.2	Gesetzestext auszugsweise – Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)	523
15.3	Urlaubsjahr = Kalenderjahr	526
15.4	Sonderregelungen	526
15.4.1	Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen	526
15.4.2	Tarifverträge	527
15.4.3	Zusatzurlaub für behinderte Menschen	527
15.4.3.1	Kurze Erläuterung	527
15.4.3.2	Anteilige Berechnung des Zusatzurlaubs	528
15.4.4	Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)	528
15.4.4.1	Kurze Erläuterung	528
15.4.4.2	Was passiert mit dem Urlaubsanspruch?	529
15.4.5	Arbeitsplatzschutzgesetz	533
15.4.6	Bildungsurlaub	533
15.4.7	Pflegezeitgesetz (PflegeZG)	534
15.5	Jahresurlaub mindestens 24 Werktage	535
15.5.1	Schutzbedürfnis des Arbeitnehmers	535
15.5.2	Tagesprinzip	535
15.5.2.1	Bezug Arbeitstage // Fünf-Tage-Woche	535
15.5.2.2	Die Urlaubsformel	536
15.5.2.3	Berücksichtigung von unproduktiven Tagen	539

15.5.2.4	Urlaubsanspruch beim Wechsel von Voll- auf Teilzeitbeschäftigung	540
15.5.2.5	Urlaubsanspruch beim Wechsel von Teil- auf Vollzeitbeschäftigung	540
15.5.3	Unabdingbarkeit	541
15.5.4	Wartezeit von 6 Monaten	541
15.5.4.1	Berechnung der Wartezeit	542
15.5.4.2	Jahreswechsel	542
15.5.5	Mehrurlaub aufgrund Tarif- oder Einzelarbeitsvertrag	542
15.5.5.1	Tarifurlaub nach BAP-MTV	542
15.5.5.2	Tarifurlaub nach iGZ-MTV	543
15.6	Teilurlaub - 1/12 pro Monat - oder voller Urlaub	543
15.6.1	Konstellationen im Detail	543
15.6.2	Voller Urlaubsanspruch	545
15.6.3	Bruchteile von Urlaubstagen	546
15.6.4	Rückforderungsverbot - § 5 Abs. 3 BUrIG	546
15.7	Anrechnung gewährten Urlaubs // Doppelansprüche bei Arbeitgeberwechsel	546
15.7.1	Vermeidung von Doppelansprüchen	546
15.7.2	Urlaubsbescheinigung	547
15.7.3	Status der Arbeitslosigkeit	548
15.7.4	Verfall des Urlaubs	548
15.8	Urlaubsübertragung und -abgeltung bei Krankheit	551
15.8.1	Aufgabe der Surrogatstheorie	551
15.8.2	Urlaubsverfall bei dauerhafter Krankheit	551
15.9	Urlaubsgewährung	553
15.9.1	Festlegung des Urlaubs durch den Arbeitgeber	553
15.9.1.1	Dringende betriebliche Belange	553
15.9.2	Berücksichtigung der Urlaubswünsche des Arbeitnehmers	553
15.9.2.1	Tarifdispositives Recht	554
15.9.3	Zusammenhängende Gewährung	554
15.9.4	Urlaub im Vorgriff	555
15.9.5	Bindungswirkung der Festlegung / Rückruf	555
15.9.6	Urlaubsabgeltung	556



<b>16</b>	<b>Befristungsmöglichkeiten</b>	<b>559</b>
16.1	Einleitung	559
16.2	Grundlagen	559
16.2.1	Schriftform	559
16.2.2	Kündigung vor Ablauf der Befristung?	559
16.2.3	Rechtsschutz	560
16.2.4	Verlängerung durch Fortsetzung nach Befristungsende	560
16.3	Befristungsvarianten	563
16.4	Zweckbefristung	563
16.5	Befristung mit Sachgrund	563
16.6	Befristung ohne Sachgrund	565
16.6.1	Sachgrundlose Befristung: *Keine Zuvor Beschäftigung*	565
16.6.1.1	Entscheidung des BVerfG vom 06.06.2018	565
16.6.1.2	BAG-Urteile zur Zuvor-Beschäftigung	566
16.6.2	Verlängerung bei befristeten Arbeitsverträgen ohne Sachgrund	566
16.6.3	Höchstens 3 Verlängerungen	567
16.6.4	Mustertext für eine Verlängerung	568
16.6.5	Keine Verlängerung und gleichzeitige Änderung der Arbeitsbedingungen!	568
16.6.6	Beispiele	569
16.7	Sonderregelung für Existenzgründer	570
16.8	Altersbefristung	570
16.8.1	§ 14 Abs. 3 TzBfG	570

16.8.1.1	Altersgrenze	570
16.8.1.2	Beschäftigungslosigkeit / Transferkurzarbeitergeld / Beschäftigungsmaßnahme	571
16.8.1.3	Mehrfache Befristung	571
16.8.2	Weiterbeschäftigung von Menschen im Rentenalter	571
16.8.3	Probezeit und Befristung	571
16.8.4	Entfristung? - § 18 TzBfG	572





<b>17</b>	<b>Die Abmahnung</b>	<b>577</b>
17.1	Einleitung / Organigramm	577
17.1.1	Allgemeine Betrachtung	577
17.2	Erforderlichkeit einer Abmahnung	578
17.3	Begriff, Funktionen, Sinn und Zweck der Abmahnung	580
17.3.1	Grundsätzliches	580
17.3.1.1	Abmahnung nur bei verhaltens- und leistungsbedingter Kündigung	580
17.3.1.2	Abmahnung nur bei arbeitsvertraglicher Pflichtverletzung	580
17.3.1.3	Keine Abmahnung bei schwerwiegenden Pflichtverletzungen	580
17.3.1.4	Kein Schriftformerfordernis – trotzdem Abmahnung immer schriftlich	581
17.3.1.5	Wirksamkeit der Abmahnung	581
17.3.1.6	Kein Anhörungsrecht des Arbeitnehmers	581
17.3.1.7	Unwirksame Abmahnung	581
17.3.1.8	Abmahnung kennt keine Ausschluss- oder Klagefrist	581
17.3.1.9	Abmahnung ist mitbestimmungsfrei	581
17.3.1.10	Form und Inhalt der Abmahnung	581
17.3.2	Dokumentationsfunktion	582
17.3.3	Erinnerungs- und Warnfunktion	583
17.3.4	Warn- und Androhungsfunktion	583
17.3.4.1	Anzahl der Abmahnungen	584

17.3.4.2	Kündigungsrechtliche Warnfunktion bei zahlreichen Abmahnungen	584
17.3.4.3	Verzicht auf Kündigung durch Abmahnung	585
17.3.5	Dokumentationsfunktion aus gewerberechtlicher Sicht (AÜG)	585
17.3.6	Die sog. Sammelabmahnung	585
17.3.7	Abmahnungsbefugnis	586
17.4	Zugang und Kenntnisnahme	586
17.4.1	Zugang auf dem Postwege	586
17.4.2	Verständnisprobleme	586
17.5	Zeitpunkt der Abmahnung	586
17.5.1	Abmahnungsfristen	587
17.5.2	Zeitraum zwischen Abmahnung und Kündigung	587
17.5.3	Wirkungsdauer und Tilgung einer Abmahnung	587
17.6	Rechtsmittel gegen eine Abmahnung	587
17.7	Checkliste	587
17.8	Muster von konkreten Abmahnungen	588
17.8.1	Abmahnung wegen Verstoßes gegen die Meldepflicht	590
17.8.2	Abmahnung wegen Verspätung	590
17.8.3	Abmahnung wegen Nichteinhaltung der Arbeitszeit	590
17.8.4	Abmahnung wegen Alkohol	591
17.8.5	Abmahnung wegen Arbeitsverweigerung	591
17.8.6	Abmahnung nach Ausspruch einer Kündigung in der Kündigungsfrist	591
17.8.7	Abmahnung wegen Schlechtleistung	592
17.8.8	Bestätigung der Abmahnung durch den Arbeitnehmer	593
17.8.9	Delegation der Abmahnungsbefugnis	593
17.9	Rechtsprechung	594
17.9.1	BAG-Urteil vom 19.7.2012, 2 AZR 782/11 Abmahnung wegen Pflichtverletzung - Anspruch auf Entfernung der Abmahnung aus der Personalakte	594
17.9.2	BAG-Urteil vom 19.4.2012, 2 AZR 186/11 Private Internetnutzung - Abmahnungserfordernis	595
17.9.3	BAG-Urteil vom 09.06.2011, 2 AZR 323/10 Außerordentliche Kündigung - sexuelle Belästigung - Interessenabwägung - Abmahnung	595
17.9.4	LAG München Urteil vom 03.03.2011, 3 Sa 764/10 Ordentliche Kündigung wegen qualitativer Minderleistung	597
17.9.5	LAG Sachsen Urteil vom 24.08.2010, 6 Sa 13/10 Verstoß gegen die Anzeigepflicht – Mehrfache Abmahnung und Warnfunktion	598
17.9.6	LAG Köln Urteil vom 15.06.2007, 11 Sa 243/07 Mehrere Verstöße in einer Abmahnung	599

---

17.9.7	BAG-Urteil vom 13.12.2007, 6 AZR 145/07 Verzicht auf das Kündigungsrecht durch Ausspruch einer Abmahnung	599
17.9.8	BAG-Urteil vom 16.09.2004, 2 AZR 406/03 Zahlreiche Abmahnungen und Warnfunktion	599
17.9.9	„Unentschuldigtes Fehlen“? - LAG Berlin-Brandenburg, vom 13.07.2023, 10 Sa 625/23	600



<b>18</b>	<b>Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>607</b>
18.1	Kündigung	607
18.1.1	Formale Aspekte	608
18.1.1.1	Schriftform	608
18.1.1.2	Formulierung der Kündigung	608
18.1.1.3	Vollmacht	609
18.1.1.4	Zurückweisung der Kündigung, § 174 BGB	612
18.1.2	Zugang	614
18.1.2.1	Grundsätze	614
18.1.2.2	Kündigungserklärung unter Anwesenden	614
18.1.2.3	Kündigungserklärung gegenüber Abwesenden	615
18.1.3	Rechtsprechung	619
18.1.3.1	Arbeitnehmer muss sonntags nicht mit einer Kündigung im Briefkasten rechnen. (LAG Schleswig-Holstein vom 13.10.2015, 2 Sa 149/15)	619
18.1.3.2	Verweigerung der Annahme einer Kündigung (BAG vom 26.03.2015, 2 AZR 483/14)	620
18.1.3.3	Zustellung durch Übergabe des Kündigungsschreibens an den Ehegatten der gekündigten Arbeitnehmerin außerhalb der Wohnung (BAG vom 9. Juni 2011 - 6 AZR 687/09)	621
18.1.3.4	Zustellung im Urlaub: Zugang am Samstag – Klage erst nach Urlaubsrückkehr des Ehemanns erhoben (LAG München vom 05.03.2008, 7 Ta 2/08)	621

18.1.3.5	Zustellung trotz Urlaub: Zugegangen – Klagefrist versäumt (BAG vom 24.06.2004, 2 AZR 461/03)	622
18.1.3.6	Zustellung nachmittags: Zugegangen – Am letzten Tag der Probezeit (LAG Berlin vom 11.12.2003, Az. 16 Sa 1926/03)	623
18.1.3.7	Zugang um 12:40 Uhr > Normal 2 Std. früher – zugegangen (LAG Hamm vom 26.05.2004, Az. 14 Sa 182/04)	624
18.1.4	Zugangstricks	624
18.1.5	Zeitpunkt des Zugangs	625
18.1.5.1	Besondere Fallgestaltungen	625
18.1.6	Fristen	626
18.1.7	Anhörung des Betriebsrates	630
18.1.8	Maßregelungsverbot	632
18.2	Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz	632
18.2.1	Anwendbarkeit des Kündigungsschutzgesetzes	632
18.2.2	Massenentlassungsanzeige	633
18.2.3	Kündigungsgründe	636
18.2.4	Gründe in der Person	639
18.2.5	Gründe in dem Verhalten	640
18.2.6	Dringende betriebliche Erfordernisse	641
18.3	Die außerordentliche (fristlose) Kündigung	643
18.4	Die fünf größten Irrtümer	647
18.5	Sonderkündigungsschutz	648
18.5.1	Mutterschutzgesetz (MuSchG) – Auszug aus dem Gesetz	648
18.5.2	Besonderer Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen: SGB IX – Auszug aus dem Gesetz	649
18.5.3	Pflegezeitgesetz (PflegeZG) und Familienpflegezeitgesetz (FPfZG) – Auszüge aus den Gesetzen	649
18.5.4	Arbeitsplatzschutzgesetz (ArbPISchG) – Auszug aus dem Gesetz	650
18.5.5	Bundeselterngeld – und Elternzeitgesetz (BEEG) – Auszug	650
18.5.6	Eignungsübungsgesetz – (EÜG) Auszug aus dem Gesetz	651
18.5.7	Kündigungsschutz für besondere Beauftragte, z.B. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) – Auszüge aus den Gesetzen	652
18.5.8	Besonderer Kündigungsschutz für Arbeitnehmervertreter - § 15 KSchG	652
18.6	Anfechtung	654

18.7	Befristung, Bedingung	654
18.8	Tod des Arbeitnehmers	654
18.9	Eignungsübungsgesetz (EÜG)	654
18.10	Nicht zustande gekommenes Arbeitsverhältnis?	654
18.11	Aufhebungsvertrag	655
18.11.1	Allgemeines	655
18.11.2	Formulierungshilfen	656
18.11.2.1	Formulierungsbeispiel Aufhebungsvertrag auf Veranlassung des Arbeitnehmers	656
18.11.2.2	Formulierungsbeispiel Aufhebungsvertrag, veranlasst durch den Arbeitgeber zur Vermeidung einer Sperrzeit	656
18.11.3	Anfechtung/Widerruf eines Aufhebungsvertrages durch den Arbeitnehmer	657
18.11.4	Ausgleichsquittung	658
18.11.5	Abgrenzung zur Ausgleichsklausel	658
18.11.6	Kein Rechtsanspruch des Arbeitgebers	658
18.11.7	Freistellung des Arbeitnehmers	658
18.11.8	Vermeidung einer Sperrfrist	659
18.12	Abwicklungsvertrag	661
18.12.1	Formulierungsbeispiel Abwicklungsvertrag	661